

DDV extra 2006 3

DDV EXTRA – VERBANDSINFORMATION DEUTSCHER DESIGNER VERBAND/GERMAN DESIGNERS' ASSOCIATION

VDMD S. 2	VDMD/VDID S. 6	VDID S. 12
MESSEN 2-3	BERICHTE 6	DESIGN UND ETHIK 12
AUSSTELLUNGEN, WETTBEWERBE 4	ENTRY 2006 8	EUROMOLD 2006 12
BERLIN NEWS 5	BÜCHER 9	REGIONALES 13-15
REGIONALES 5	BERICHTE, AUSSTELLUNGEN 10	
	KONGRESSE 11	

EDITORIAL

Das Ei des Kolumbus'

Quergedacht, über den Tellerrand hinaus geschaut, haben die Verantwortlichen des VDMD, als sie sich im vergangenen Frühsommer auf ein Gespräch mit ihren Pendants der IGEDO Company – Margit Jandali und Monika Dawczyk – in der Lounge des Frankfurter Hauptbahnhofs trafen.

PIAZZA-INSZENIERUNG IM NORDEINGANG DER MESSE DÜSSELDORF
FOTOS: GABRIELA KAISER



PALAZZO-INSZENIERUNG AUF DER CPD

Noch bis zum Februar 2005 war der VDMD-Stand auf den Düsseldorfer Modemessen ein Lückenbüßer in Standardbauweise. Doch bereits im Juli 2005 gab es das über 100 m² große VDMD-Jubiläums-Areal. Doch das war nur die Aufwärmphase, denn im Februar 2006 erregte der VDMD mit seiner schwarz-weißen Gestaltung des gesamten (!) Nordeingangs sowie mit dem rund 180 m² großen doppelten Schachbretts mit Mode ausgewählter VDMD-Designer für

Aufsehen bei Besuchern, Ausstellern und Presse. Hochgelobt, beauftragte die Messe den VDMD wiederum mit der Gestaltung des Nordeingangs und jetzt zweier Inszenierungen zur cpd im Juli 2006. Das Flächendesign, in violett-roten Beerentönen, die für reichlich Gesprächsstoff sorgten, brachten auf den Punkt, dass Tradition, Pracht und moderne Formensprache kein unvereinbarer Gegensatz, sondern neu und spannend sind. Das Schmankerl für 13 Designerinnen mit eigenen Kollektionen und/oder Ateliers: jeweils ein kostenfreier Stand. Das schöne Kooperationskonzept nennt sich im Marketingsprech »Win-Win-Situation«. Der VDMD als

Verband und die Teammitglieder als Designer und Organisationstalente, gewinnen an Reputation. Die Label-Designer erhalten eine sensationelle Plattform mit 44.000 Fachbesuchern zur Geschäftsanbahnung. Die Messe zeigt sich als Designpromoter im eigenen Land und gewinnt aufsehenerregende Trendinszenierungen, die Ideeninput für Raumgestaltung, Modeinszenierung und Design für Aussteller und Einzelhändler stiften.

Dieses Konzept wird auch anderen Branchenmesse angeboten – die Resonanz ist positiv. Gestemmt werden derartige Aktivitäten, die nach monatelanger Vorbereitungsphase in Aufbau, Messe und Abbau kulminieren, durch die ehrenamtliche Arbeit des Teams, durch die kostenlosen Zuarbeiten der Messen bei Standbau und Logistik, durch kostenlose Leihgaben von Dekomaterial sowie durch Geld- und Sachsponsoring.

Das Team des VDMD hat bewiesen, dass diese Win-Win-Deals funktionieren (und bereits bei anderen Messen übernommen werden) – Kolumbus hatte es mit seinem Ei etwas einfacher.

Allen Beteiligten gilt unser herzlicher Dank!

Dietrich Metzger

■ Dietrich Metzger
Präsident des VDMD

Brigitte Haarle

■ Brigitte Haarle
Vize-Präsidentin des VDMD

Gabriela Kaiser

■ Gabriela Kaiser
Vize-Präsidentin des VDMD

Mara Michel

■ Mara Michel
Geschäftsführerin des VDMD

Claudia Ollenauer-Ries

■ Claudia Ollenauer-Ries
Pressereferentin des VDMD

MESSEN

IGEDO COMPANY UND MAGAZIN KARRIERE FÖRDERN NACHWUCHS-DESIGNER



CHAU SANH HO

Zu den acht qualifizierten Nachwuchs-Designern gehörte VDMD-Mitglied Chau Sanh Ho, Düsseldorf. Sie stellt zum zweiten Mal in der Fashion Gallery unter der Flagge »Design am Rhein« aus und konnte ihre Kollektion auf dem Laufsteg vorstellen. Außerdem wurde sie ausgewählt, ihr Label auf der CPM in Moskau Anfang September 2006 zu zeigen. Herzlichen Glückwunsch & viel Erfolg! Bereits im vergangenen Jahr haben *Igedo* und *karriere* gemeinsam einen Mode-Preis

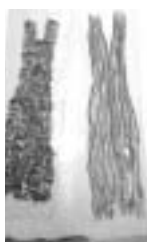
ausgeschrieben. Die große Resonanz auf die erste Runde begründet den Ausbau des Wettbewerbs, den die Kaderschmiede AMD Akademie Mode & Design Düsseldorf mit ihrer Expertise begleitet. »Wir geben jungen Designern Starthilfe, wichtige Branchenkontakte zu knüpfen und sich einen Namen zu machen«, erklärt Wolfgang May von der Igedo Company. »Die CPD als weltweit größte internationale Modemesse ist dafür die ideale Plattform.« Das Monatsmagazin *karriere* unterstützt den Wettbewerb als Medienpartner. Mit einer monatlichen Auflage von 150.000 verkauften Exemplaren ist *karriere* meist gelester Titel bei jungen Talenten aller

Branchen. »Durch unsere Berichterstattung und Interviews mit jungen Designern wissen wir, dass im Bereich Nachwuchsförderung in Deutschland gar nicht genug getan werden kann. Deshalb treiben wir das Thema gerne voran«, erklärt *karriere*-Chefredakteur Jörn Hüsgen. ■ *Im Frühjahr 2007 geht »Design am Rhein« in die nächste Runde. Nachwuchs-Designer sind bundesweit – und entlang des Rheins auch über die Landesgrenzen hinweg – herzlich zur Teilnahme eingeladen. Bewerbungsschluss ist im Mai 2007 für eine Teilnahme an der CPD im Juli 2007. Bewerbungen nimmt bei der AMD Christine Kubatta entgegen.*

DESIGNFÖRDERUNG VOM FEINSTEN: IGEDO COMPANY



DIE TANZPERFORMANCE VON IRIS SPUH WAR DIE ATTRAKTION IM EINGANG NORD



RAUMKLEIDER VON BEATRICE OETTINGER IM TRENDAMBIENTE MARE

Wie schon im Februar 2006 fanden die drei VDMD-Areale große Resonanz bei Besuchern und Ausstellern: zahlreiche Einzelhändler fotografierten die Ambienten als Anregung für ihre Deko, nutzen die Sitzplätze zum Ausruhen und für Gespräche. Tipps &

Trends – Moderatorin Monika Unkelbach (3Sat) nutzte das PALAZZO-Ambiente für ihre Sendung als Kulisse. Sowohl der VDMD als auch die ausstellenden Designerinnen in den Hallen 14,15 und 16 hatten zahlreiche Kontakte und teilweise auch konkrete Bestellungen. Von den Highlights gibt es einen Video-Clip, den Gabriela Kaiser anfertigte, der bei der Geschäftsstelle in Würzburg bestellt werden kann. 13 unserer Designer bekamen kostenfreie Stände (Wert: ca. jeweils 3.500 Euro): Ursula Laudien, Scylla & Charybdis, Angela Pallaschke, Lisa Salvador, Ricky Schuchmann, portocolonia, Martina Wodke und Gudrun Beerbohm sowie Heidi Beck, Marietta J. Fays, Sandra Jaruschewski, Bärbel Twelkemeier und Beatrice Oettinger. Für die nächste CPD im Februar 2007 erhalten andere VDMD-DesignerInnen Gelegenheit, ihre Kollektionen zu präsentieren –

Bewerbungen nimmt die VDMD-Geschäftsstelle entgegen. Sponsoren waren IGEDO company, Textil-Wirtschaft, mode...information Kramer, Swarovski, ITOCHU und textilfab. Leihgaben für die Ambienten kamen von JAB Anstoetz, Berde, ASA, EINS ZWEI DREI, Moch Figuren, evbgk und Impressionen. Ihnen allen gilt unser Dank!



DIE LIVING DOLLS UMKREISTEN WÄHREND DER GESAMTEN MESSE DAS AREAL MARE IN HALLE 15



DESIGNER UND BRANCHENFREUNDE NUTZEN DIE HAPPY HOUR DES VDMD AM SONNTAG ALS TREFFPUNKT



DAS TRENDAMBIENTE PALAZZO IN HALLE 14



DER VDMD-STAND IM EINGANG NORD – TEPPICHDESIGN: GABRIELA KAISER ALLE FOTOS: CLAUDIA OLLENHAUER-RIES

MODEACHSE DÜSSELDORF-MOSKAU

Dank der Achse Düsseldorf-Moskau wird profundes Marketingwissen in den Ausbau des gesamten osteuropäischen Marktes investiert und außergewöhnliche Auftritte von Jungdesignern aus Moskau und Düsseldorf gefördert. Die IGEDO COMPANY gibt hiermit jungen und begabten Modedesignern die Möglichkeit, ihre Kollektionen auf der CPD und der CPM – COLLECTION PREMIERE MOSCOW einem interessierten Publikum vorzustellen. Mit der kostenlosen Teilnahme an den Messen und Modenschauen fördert die IGEDO talentierte junge Designer und hilft damit insbesondere den

Ländern, die lange Zeit politisch isoliert waren, sich in die Modeindustrie des modernen Europas zu integrieren. In diesem Jahr erlebte die Modeachse Düsseldorf-Moskau ihren Höhepunkt: Zur CPD vom 23. bis 25. Juli 2006 präsentierten sich sechs russische Designer. Darüberhinaus präsentierten zwei der in Düsseldorf ausstellenden Designer – eine davon ist VDMD-Mitglied Chau Sanh Ho – ihre Kollektionen auf der vom 6. bis 9. September 2006 stattfindenden CPM, wo sie gemeinsam mit der Modedesignerin Violetta Litvinova den Designerpool Düsseldorf Moskau bilden.

ISPO



VDMD-STAND AUF DER ISPO

Die ISPO Sommer 06, die vom 16. bis 18. Juli 2006 in München stattfand, verzeichnete bei den Besuchern, verglichen mit dem Vorjahr, ein leicht rückläufiges Interesse. Insbesondere die deutschen Fachbesucher waren nach stark beanspruchenden WM-Wochen und bei hoch-

sommerlichen Temperaturen zurückhaltend. Dies konnten wir auch an unserem ansprechenden, passend zum Sport-Trend »Segeln« gestalteten Messestand spüren, der leider sehr ungünstig positioniert war. Vielen Dank an alle Mitglieder, die durch ihr Engagement beim Auf- und Abbau und bei der Standbetreuung den Verband unterstützten.

Für die kommenden Messen planen wir, gemeinsam mit dem Vorstand und der Messe nach neuen Konzepten zu suchen, die es uns erlauben, den VDMD und die Designer publikumswirksamer und attraktiver zu präsentieren.

■ *Eva Adler, Regionalleiterin Bayern*

DIE MUNICH FABRIC START

fand vom 6. bis 8. September 2006 statt. Wir erhielten einen größeren Stand, der in Anlehnung an den CPD-Stand zum Thema Faszination Palazzo gestaltet wurde.

TRACHT & COUNTRY SALZBURG

Voll ins Zeug haben sich die vier VDMD-Designerinnen Heidi Beck, Claudia Raillon, Lisa Salvador (Projektleitung) und Herdis Träber gelegt – nicht nur beim Ausstellerabend.



AM ZUGSEIL: LISA SALVADOR, HERDIS TRÄBER UND HEIDI BECK

Als sehr erfolgreich erwies sich die Vorstellung der Designerinnen bei der zwei Mal täglich stattfindenden Modenschau: anschließend strömten die Interessenten regelrecht auf ihre Stände. Wieder ein Beispiel, wie eine win-win-Kooperation von Messegesellschaft und VDMD den Label-Designern nützt.

WEITERE MESSE-PRÄSENZEN DES VDMD 2006/2007

- **MUNICH FABRIC START** – erstmals im September 2006 mit einem eigenen Trendareal + VDMD-Stand
- **GLS + GDS, DÜSSELDORF** – erstmals im September 2006 mit einem Trendareal im Nordeingang
- **HEIMTEXTIL JANUAR 2007**
- **CPD 2007**
- **PREMIUM 2007** – wird angestrebt
- **ISPO 2007**

10 JAHRE PROFASHIONALPASS & DER VDMD



Im September 1996 wurden rund 34.000 geprüfte Einzelhändler erstmals mit dem ProfashionalPass ausgestattet, die seinen Besitzern Zugang zu den IMC ModeCentren, deren virtuellen Plattformen und verbilligte Eintritte zu CPD und GDS ermöglichen.

Die nur dieser Einzelhändlergruppe zugängige Internetplattform www.fashion2fashion.de zeigt nicht nur die in den Modezentren vertretenen Kollektionen, sondern seit Juli 2006 auch die unter www.vdmd.de vertretenen Mode- und Textildesigner mit einer entsprechenden Suchfunktion. Die hinterlegte Datenbank wird regelmäßig mit unserer aktuellen Version abgeglichen und geupdated.

Auf www.look4fashion.de können sich die Einzelhändler den Endverbrauchern darstellen. Hier sind auch die Ratgeber Modebeiträge zu finden, die einige unserer Designer für die Braunschweiger Zeitung seit 2004 verfassten.

■ *Claudia Ollenhauer-Ries*

TEXTINATION STARTET NEUES SERVICEANGEBOT



In der Datenbank für NICHT EINGETRAGENE GEMEINSCHAFTSGESCHMACKMUSTER (Unregistered Community Designs):

<http://textination.de/ucd/> können Sie jetzt Geschmacksmuster veröffentlichen und damit europaweit für drei Jahre vor Nachahmungen zu schützen.

Die Textination Datenbank bietet die Möglichkeit, Geschmacksmuster der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, so dass die Fachkreise innerhalb der Europäischen Union hiervon Kenntnis erlangen können. Mit dem Tag der erstmaligen Veröffentlichung entsteht damit das nicht eingetragene Gemeinschaftsgeschmacksmuster. Dadurch erhält der Inhaber das Recht, Nachahmungen zu verbieten. Um ein UnCommDesign in der Textination Datenbank zu veröffentlichen, ist eine einmalige Anmeldung erforderlich. Dies erfolgt schnell und unkompliziert unter: <http://textination.de/ucd/Publish>. Wenn Ihr Unternehmen bereits Mitglied bei Textination ist, können Sie einfach Ihre bekannten Logindaten verwenden. Die

Textination Datenbank für nicht eingetragene Gemeinschaftsgeschmacksmuster (UnCommDesigns) ist für jeden Suchenden kostenlos zugänglich <http://textination.de/ucd/Search>. Ausschließlich die Veröffentlichung eines Designs ist kostenpflichtig.

Der 1.–50. Eintrag kostet jeweils 30,- Euro + MwSt, ab dem 51. Eintrag 20,- Euro + MwSt und mit dem 101. sind es nur noch 10,- Euro: <http://textination.de/ucd/#costs>. Für diesen Einmalbetrag bleibt Ihr Design 3 Jahre online.

Neben dem Unternehmen und der Kontaktperson wird eine kurze Beschreibung des Designs eingegeben und mindestens ein Bild hinzugefügt, auf dem das Geschmacksmuster eindeutig zu erkennen ist. Abschließend klassifizieren Sie das Design mittels Locarno Classification entsprechend der Verwendung. Hilfestellungen finden Sie dazu online.

Außerdem können Sie zahlreiche zusätzliche Angaben gemacht werden: Nennen Sie den Designer, beschreiben Sie das Design ausführlich, geben Sie einen rechtlichen Vertreter als Kontakt an, und veröffentlichen Sie bis zu 6 weitere Bilder.

■ **Textination GmbH, ucd@textination.de**

AUSSTELLUNG CHINA FASHION TIME

In der Modenschau zur CHINA TIME 2006 (bis zum 1. Oktober 2006 in Hamburg) am 23. September 2006 im Börsensaal der Handelskammer zeigten deutsche und chinesische Modedesigner auf beeindruckende Weise, dass Mode zugleich ein Ausdruck kultureller Identität und internationalen Dialogs ist.

Über 40 Studierende der Akademie JAK Modedesign (deren Leiterin Ingrid Albert-Kunz VDMD-Mitglied ist) richten ihren Blick von Hamburg aus auf das neue China. Eine Auswahl der Kollektionen wird vom 1. Oktober bis zum 31. Dezember 2006 im Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg im Rahmen der Ausstellung »Junges Modedesign« zu sehen sein.

■ www.chinatime-hamburg.de; www.jak.de

WETTBEWERB DIE KUNST DES REISENS



Auch für 2007 schreibt die Stiftung Deutsche Bekleidungsindustrie ihren Wettbewerb für Studierende aus. Thema des aktuellen Wettbewerbs ist »Die Kunst des Reisens«, zu der die Stiftung

Modeentwürfe sucht, die den vielfältigen Anforderungen Reisender entspricht, egal ob Geschäftsreise oder Aktivurlaub.

■ **Anmeldeschluss: 8. Dezember 2006**
www.stiftung-bekleidungsindustrie.de

TIPPS VON INSIDERN

ps personal succes – Ein Seminarprogramm für Frauen: Ps – personal success ist Teil der Entwicklungspartnerschaft FUTURA der Europäischen Gemeinschaftsinitiative Equal. Mit dem Programm ps – personal success bietet das Zentrum Frau in Beruf und Technik Frauen in der Phase des beruflichen Ein-, Um-, Auf- und Wiedereinstiegs kostenlose Trainings und Netzwerke an. Die Veranstaltungen wenden sich sowohl an berufstätige Frauen, selbstständig oder angestellt tätig, als auch an arbeitslose und arbeitssuchende Frauen sowie an Studentinnen. Veranstaltungsorte der Tagesseminare und Runden Tische sind Dortmund und Bochum.

■ zfbt@zfbt.de

■ www.zfbt.de/frauen_in_fuehrung/ps-personal_success.htm

Außerdem gibt es eine interessante Webadresse für Existenzgründer und Selbstständige: www.ifm-bonn.org. Dort können sich Interessierte über Fördermittel und dergleichen ausführlich informieren. Die Ich-AG ist mit 1. August 2006 abgeschafft worden, dafür hat die Bundesregierung aber andere Instrumente aufgelegt.

■ **Johanna Wilhelm, Köln, Tel 0221/739 36 63, info@textildesign-wilhelm.de**

Die GfK Marktforschung GmbH, Nürnberg, gibt einen Newsletter zur Textilmarktforschung heraus, der von VDMD-Mit-

gliedern kostenlos bezogen werden kann. Bitte mit Verweis auf die Mitgliedschaft bei Lena Weissenburger anmelden.

■ lana.weissenburger@gfk.com

■ www.gfk.com/textilmarktforschung

■ www.gfk.com/textilresearch



www.trendease.com ist eine hochspannende Datenbank für alle Interior-Designer, die gerade von Jennifer Castoldi, New York & Paris, ins Leben gerufen wurde.

Monatlich werden die Informationen, die ihr Team weltweit sammelt, mit zahlreichen Bildern ergänzt. Die großformatigen Bilder können herunter geladen werden. Kostenpunkt: 2.500 USD (rund 2.500 Euro) für bis zu 5 Nutzer, jeder weitere kostet 200 USD. Einzellizenzen kosten 650 USD pro Jahr. Für eine Woche kann man gratis »schnuppern«! Darüber hinaus gibt es einen kostenlosen (englischen) Newsletter.

■ **Interessenten für eine Gemeinschaftslicenz melden sich bitte bei der VDMD-Geschäftsstelle!**

Gerade erschienen ist das sehr klar strukturierte Trendbuch 2007/2008 »Farbe bekennen« der heimtextil. Schutzgebühr 30 Euro, Bezugsquelle www.heimtextil.de.

■ **Claudia Ollenhauer-Ries, Bühl, Tel 07223/90 00 71, info@cor-communication.de**

BERLIN NEWS: PREMIUM JULY 2006

Auch wenn zu den Messen *Bread & Butter* und *Premium* weniger Einkäufer kamen, so war doch, vor allem auf der *Premium* eine positive Stimmung zu spüren: sie zeigte 600 INTERNATIONAL COLLECTIONS, es kamen 15.000 Besucher. Beim *Premium* Symposium hielten Redner Vorträge über aktuelle Modethemen, wird in der nächsten Saison weiter geführt. Für mich das wichtigste in diesem Symposium die Positivität der Sprecher, das neue Wege gehen wollen, der Drang zum Individualisten, Emotionen wecken, neue Kollektionen auf den Markt bringen. Sehr positiv für Berlin – Dirk Schönberger kommt mit seinem Kreativteam nach Berlin!!! Er erzählte, dass er in einer Holding ist, die ihm vor allem die Produktion abnimmt, so dass er sich dem Kreativen voll widmen kann. Ich werde versuchen zu erfahren, ob dies ein Modell ist, was für

Deutschland auch funktioniert. Der Designer Michael Michalsky (vormals Adidas) und der Investor Markus Höfels haben sich zusammengetan und sind schon mit einem eigenen Büro in Berlin und starten mit 3 Kollektionen, Michalsky, Michamic und Planet M – Michalsky Jeans!!!

Während der Messezeit war auch im Café Moskau der »Ideal Showroom« (www.ideal-berlin.com). Initiatorin ist Sumi Ha vom Best Shop Berlin. Eine sehr interessante Ergänzung zu den bestehenden Messen. 50 junge nationale und internationale Designer aus den Bereichen Avantgarde, High Fashion und Streetwear zeigten ihre Kollektionen. Absolut sehenswert ist der neue Showroom von Boss, angesiedelt in einem alten Speicher, der sensationell umgebaut wur-

de, mit direktem Blick auf die Spree, den Molecule Man von Jonathan Borofski, die Treptowers und die Arena mit Badeschiff. Schön, dass sich Boss so klar zu Berlin bekennt, mit Blick nach Osten. Vielleicht ein wichtiger Punkt für alle die nach Berlin kommen wollen: die Wohnungs- und Ateliermieten sind im Vergleich zu anderen Großstädten in Deutschland und im Ausland absolut bezahlbar. Es ist sehr inspirierend, in diesem kreativen Umfeld zu leben und zu arbeiten. Es gibt dazu auch einige, sehr informative Quellen zur Berliner Mode- und Designszene und Kulturwirtschaft.

- www.berlin-partner.de
- www.businesslocationcenter.de/mode
- www.welcome-package-berlin.de
- www.berlin.de/senwiarbfrau

■ **Brigitte Haarke**
info@fashion-office-berlin.de
 Vizepräsidentin des www.vdmd.de
 Redakteurin www.designpole.de

NRW IN FASHION

Für dieses Buch haben Regina Willnecker und André Pfister sie getroffen: die Macher in der Mode aus NRW. Große und Kleinere, Klassische und Trendsetter. Aus Industrie, Handel, Ausbildung und Museen. Ihnen war allerdings von Anfang an klar: Es soll kein Katalog werden, kein vollständiges Verzeichnis, sondern ein Buch, das Appetit macht und zeigt, dass NRW ein Land mit ganz viel Mode-Power ist.

Mode – auch wenn man sie heute »fashion« nennt – war immer ein wichtiges Aushängeschild der Städte am Rhein. Die Mode in Mode gebracht haben viele namhafte Designer und Unternehmen. Für sie wurde NRW zu einem wichtigen Meilenstein auf dem Weg zu ihrem Erfolg. Ein bekannter Düsseldorfer Designer gab uns die Modeweisheit mit auf den Weg: »Trend ist wie Fastfood, Stil ist wie gutes Essen«.

■ 176 Seiten, Format 22,3 x 21,5 cm,
 334 Fotos, Texte in Deutsch und Englisch,
 ISBN-13 978-3-00-016146-9,
 ca. 24,80 Euro

REGIONALES

BAWÜ

Am 27. Juli trafen sich acht Designerinnen bei schönem Wetter und Live-Jazz-Musik in der Majolika Cantina in Karlsruhe. Ulrike Fabry berichtete mit zahlreichen Bildern von der Pitti Immagine Filati, Regionalleiterin Kerstin Nägler informierte über die Planungen zum »Focus Trend« des VDID am 23. September in Stuttgart, Claudia Ollenhauer-Ries zeigte Impressionen von der CPD. Als Gast sprach Michael Beck vom Promotionmitglied incas über Vorgehensweisen beim Forderungsmanagement.

■ **Claudia Ollenhauer-Ries,**
 Pressesprecherin VDMD

BAYERN

Die nächsten Regionaltreffen finden Ende September, im Oktober und im November statt – die bayrischen Mitglieder werden per E-Mail informiert.

■ **Eva Adler, Regionalleiterin Bayern**
Eva.Adler@t-online.de

BERLIN

Ursula Laudien und Brigitte Haarke planen 12 Treffen pro Jahr, 8 x Stammtisch, offen für Gäste und 4 x Regionaltreffen nur Mitglieder.

Am 4. September gab RA Alexander Bretz Auskünfte zu Fragen, zum Beispiel die geeignete Rechtsform bei Neugründungen oder zur Markenmeldung. Ist sehr gut angekommen.



Ein wichtiges Thema beim letzten Treffen waren die Messen. Was bringen die Messen den Designern? Sind Messen tatsächlich rückläufig? Was sind Alternativen? Gemeinsame Messeauftritte? Wichtiger Punkt war auch, dass in der Jobbörse nur von uns oder ... geprüfte Firmen sich darstellen sollten.

■ **Brigitte Haarke, Vizepräsidentin**
Ursula Laudien, Regionalleiterin

DAS RUNDUM-WORKSHOP-PAKET FÜR EXISTENZGRÜNDER

Vieles spricht für die Selbstständigkeit. Was in der ersten Euphorie allerdings gerne vergessen wird, es spricht ebensoviel dagegen. So lockt auf der einen Seite die unternehmerische Freiheit, auf der anderen bedeutet genau dieses eine enorme Eigenverantwortung mit einem sehr hohen persönlichen Risiko. Darüber sollte sich jeder, der mit dem Gedanken spielt, sich selbständig zu machen, bewusst werden. Denn der Erfolg einer Geschäftsgründung hängt im hohen Maße von der inneren Einstellung des Gründers ab.

Die Trainer Bianca Seidel, Immo Schiller und Barbara Ströbele geben in einem eintägigen Workshop für Existenzgründer nicht nur Orientierungs-, sondern gleich-

zeitig auch wichtige Entscheidungshilfen. In den drei Teilen des Workshops setzen die Teilnehmer sich unter anderem mit der Fragestellung auseinander, welche Unternehmensformen sich am besten mit ihren individuellen Zielen verbinden lassen. Im zweiten Teil dreht sich alles um die Positionierung einer Marke – von der Produktentwicklung über die Marketing-Strategie bis hin zur werblichen Kommunikation und der Vertriebsstruktur. Abgeschlossen wird der Workshop mit den finanziellen Aspekten einer Unternehmensgründung. Im Fokus stehen hier insbesondere der Businessplan sowie die betriebliche Absicherung und die persönliche soziale Vorsorge.

■ **Termin:** 18.11.2006
von 9.00 Uhr bis ca. 18.30 Uhr
in Düsseldorf

Anmeldeschluss: 27.10.2006
Der Workshop ist auf 9 Teilnehmer begrenzt, daher gilt: First come – first serve.

Teilnahmegebühr: 125,- Euro/Person (zzgl. Mehrwertsteuer), Mitglieder des VDMD und VDID erhalten 10 % Rabatt. Wer eine zweite Person für den gleichen Workshop gewinnt, wird mit zusätzlichen 10 % Rabatt belohnt.

■ Tel 0211/ 440 90 21,
workshop@bianca-seidel.de

KLUG GESPART DURCH RECHTZEITIGE FORDERUNGSREALISIERUNG

Je länger Sie mit der Realisierung von überfälligen Forderungen warten, desto mehr sinken die Chancen der vollständigen Forderungsrealisierung.

Beispiel: Sie lassen sich von Ihrem Kunden hinhalten

Eine Warenlieferung im Wert von 10.000 Euro wurde Anfang Juli 2006 fällig. Ihr Kunde zahlt trotz Ihrer Mahnung erst Ende Dezember 2006. Neben der mangelnden Liquidität kostet Sie diese Wartezeit ca. 500 Euro Zinsen.

Das ist letzten Endes ein Rabatt in Höhe von rund 5 %, den Ihnen Ihr Kunde unauffällig aus der Tasche gezogen hat!

Beispiel: Die incas gmbh realisiert jetzt Ihre Außenstände

Gleiche Ausgangssituation. Aber: Sie beauftragen jetzt die incas gmbh mit der Realisierung Ihrer Außenstände. Die incas-Gebühren plus Zinsen trägt Ihr Schuldner. Sie sparen damit vorgenannte Summe und sichern so Ihre Liquidität.

Die incas gmbh unterstützt Sie tatkräftig und schnell bei der Realisierung Ihrer Außenstände. Zeit ist bares Geld.



BELGIN KILIC IST
FÜR ALLE ANFRAGEN
ZUSTÄNDIG

■ **Ihr neuer Ansprechpartner bei der incas GmbH ist Frau Belgin Kilic.**

■ Tel 07231 / 13 929 22
kilic@incas-inkasso.de

VERBRAUCHERSTUDIE KIDS

Die Studie des Ehapa Verlags, Berlin, ergab: Jedem Kind stehen durchschnittlich erstmals über tausend Euro zur Verfügung. Das Finanzvolumen der Kinder entwickelt sich wieder positiv. Zwar gibt es etwas weniger Taschengeld für die Älteren und weniger Bares zum Geburtstag, aber dafür mehr Geld an Weihnachten und die Sparguthaben steigen wieder an. Beeindruckende 5,88 Milliarden Euro Finanzpower liegt bei den Kindern – und somit hat erstmals jedes deutsche Kind durchschnittlich über tausend Euro zur Verfügung. Im letzten Jahr waren es noch 915 Euro und davor 988 Euro. Gut gefüllt sind auch die Sparkonten der Kinder, auf denen sich im Schnitt 615 Euro finden. Damit konnte der deutliche Rückgang des Vorjahres (518 Euro) sogar mehr als ausgeglichen werden. Die Studie kann gegen eine Schutzgebühr von 29 Euro beim Verlag online bestellt werden.

■ www.ehapa-media.de/index2.php

UNTERSUCHUNG ZUM PLAGIARISMUS

Die Gesellschaft für kommunikationsbasierte Sicherheitssysteme, Brandenburg a.d. Havel, hat eine nicht repräsentative Umfrage zum Thema »Urberschutz für Designer« vorgelegt. Auftraggeber war Priormart, Potsdam, eine Kanzlei, bei der Entwürfe als Beweis für die Urberschaft notariell hinterlegt werden können. Ein Service, den RA Alexander Bretz für völlig unnötig hält, da ein Einschreiben mit dem Entwurf an sich selbst kostengünstiger und genauso rechtssicher ist. Als nicht repräsentativ muss die telefonische Befragung von nur 54 zufällig ausgewählten Designern eingestuft werden.

Das Fazit der Studie: die Möglichkeiten, die Urberschaft auch vor Gericht zu beweisen, sind nur 29 % der Befragten bekannt, nur 4 % nutzten sie auch. Die Designer bezifferten die bekannt gewordenen Schadensfälle auf durchschnittlich 334.139 Euro je Designer, die Dunkelziffer auf etwa die doppelte Summe. (vergl. auch DDV extra 1/2006, S. 9)

■ www.gksicherheit.de; www.priormart.com/de

■ **Claudia Ollenhauer-Ries**

RÜCKENWIND FINANZPLANUNG



Diplom-Wirtschaftsmathematikerin Barbara Ströbele berät seit 1997 selbständig in den Bereichen Absicherung, Geldanlage, Finanzierung, Existenzgründung und Beteiligungen. Sie hat sich in die designerspezifischen Frage- und Problemstellungen profunde eingearbeitet und steht als Spezialistin den Mitgliedern von VDMD und VDID zur Verfügung.

DESIGNEN SIE SICH EIN SOZIALES NETZ Für selbständige Designer, aber auch freie Kreative aus anderen Bereichen, gelten spezielle Regeln. Diese betreffen insbesondere die soziale Absicherung. Die Künstlersozialkasse sorgt dafür, dass Sie in der Altersversorgung, der Pflege- und Krankenversicherung ähnlich gestellt sind wie Ihre angestellten Kollegen. Welche Vor- und Nachteile die Künstlersozialkasse hat, und welche anderen Möglichkeiten es für Sie als Designer zur Vorsorge gibt, verrät Ihnen Frau Ströbele gerne in einem persönlichen Beratungsgespräch.

EXISTENZGRÜNDUNG IST CHEFSACHE Ebenso wichtig wie Ihre soziale Absicherung sind betriebliche Versicherungen, beispielsweise die betriebliche Haftpflichtversicherung oder die Inventar-

versicherung. Auch hier kann Ihnen die Rückenwind Finanzplanung helfen. Sie konzentrieren sich einfach auf Ihre Kreativität und Frau Ströbele kümmert sich um die finanzielle Seite Ihrer Selbstständigkeit.

GESUNDHEIT IST WICHTIG Für den Verband besteht ein Gruppenvertrag bei der DKV für private Krankenversicherung und private Zusatztarife. Hierfür ist Frau Ströbele Ansprechpartnerin und hilft Ihnen gerne weiter bei Fragen oder der Erstellung eines Angebotes. Als freie Maklerin kann sie Ihnen auch jede andere Police des Marktes vermitteln.

UNABHÄNGIG AUS PRINZIP Für die Mitglieder des Verbandes besteht auch die Möglichkeit bestehende Verträge überprüfen zu lassen. Rufen Sie einfach an.

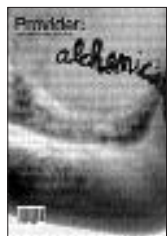
IHR PERSÖNLICHER RÜCKENWIND Bei ausreichendem Interesse besteht die Möglichkeit zu einem Vortrag oder persönlichen Beratungsgesprächen in den einzelnen Regionen.

■ Rückenwind Finanzplanung Barbara Ströbele,
Sternbuschweg 101, 47057 Duisburg, Tel 0203/ 51 88 414,
Fax 0203/ 51 88 415, Mobil 0172-84 21 375, stroebele@rueckenwind-fp.de

MAGAZIN

PROVIDER: GIVING FORM TO COLOUR AND TEXTURE

Neuartiges Inspirations-Magazin für Kreative



Vier Mal im Jahr soll das 160 Seiten starke, im Großformat 25 x 32,5 cm gestaltete Magazin »Provider« Designern Inspirationen zu Farben, Strukturen, Dessins und

Formen geben. Zahlreiche, eigens fotografierte Bilder visualisieren die Trends. Farbkarten ergänzen die Darstellungen. Kurze, englische Texte erläutern die Themen, knackig formulierte Portraits erzählen über Ambitionen von einzelnen Designern. Provider richtet sich ausdrücklich an Kreative aller Sparten des Produktdesigns. Die Redaktion leitet Lisa White, Kreativ-Direktorin ist Manon Schaap, die beide große Erfahrung im Trendforecast haben. Als Vertriebsorganisation tritt mode...information Heinz Kramer GmbH auf, der weltweit aufgestellte Spezialist für Printmedien im Bereich Mode- und Textiltrends aus Overath bei Köln.

■ 250 x 325 mm, ca. 160 Seiten,
Einzelausgabe: 55,14 Euro (plus MwSt)
■ www.mode-info.com

WACOM

RED DOT DESIGN AWARD FÜR DAS CINTIQ 21UX

Die WACOM Europe GmbH, Krefeld, führender Hersteller von Stifttablets und Interactive Pen Displays (und Promotionmitglied im DDV), erhält für das Cintiq 21UX die begehrte Auszeichnung »red dot für hohe Designqualität« vom Design Zentrum Nordrhein-Westfalen, Essen, in der Kategorie Produktdesign.

Das Cintiq 21UX Interactive Pen Display ist, Wacom zufolge, »das perfekte Instrument für Produkt- und Modedesigner, Grafiker, Illustratoren und Digitalfotografen.« Durch die direkte Eingabe mit dem Stift auf dem 21,3 Zoll großen Flachbildschirm ermöglicht das Stifttablett einen intuitiven Workflow und eine optimale Hand-Augen-Koordination. Dies ist gerade für Grafiker und Industriedesigner ideal, weil es eine großzügige Strichführung mit einer weiten Armbewegung erlaubt. Das vertraute Gefühl, das beim Umgang mit Papier und Stift entsteht, wird intuitiv auf den tech-



nischen Workflow übertragen. Der komplette Design-Prozess des Cintiq 21UX wurde bei Wacom In-house realisiert und durch die Industriedesigner von RiskyBrand unterstützt. Die Entwicklung verlief in einem internationalen Team von Wacom-Mitarbeitern aus den Standorten in Japan, Europa und den USA.

■ www.wacom-europe.com



WACOM ANGEBOT FÜR VDID-MITGLIEDER

10 % NACHLASS VOM 1. BIS 30.9.2006
Atemberaubende Effizienz in einer neuen Dimension

■ Die vergünstigten Wacom-Tablets sind erhältlich bei der Firma Teampoint in Köln (www.teampoint-koeln.de), Weidengasse 70-72, 50668 Köln. Teampoint ist Wacom PartnerPlus Partner. Bitte legen Sie Ihren VDID-Mitgliedsausweis vor, bzw. faxen Sie den Ausweis an die Firma Teampoint, Fax 0221/916 42 70, info@teampoint-koeln.de.

Bericht Fachtagung »Industrie trifft Design« KUKA – Gersthofen, 21. Juli 2006

INDUSTRIEDESIGN MADE IN GERMANY ALS WIRTSCHAFTSFAKTOR



Referenten von Unternehmen wie SICK, Siemens A&D, SEW-EURO-DRIVE, Maurer Söhne und NEOMAN Bus, berichteten auf der ganztägigen Fachveranstaltung über ihre praktischen Erfahrungen im gezielten Einsatz von Industriedesign. Die Teilnehmer der Fachtagung lernten so aus den Erfahrungsberichten ihrer Branchenkollegen, wie Design wirtschaftlich nutzbar gemacht wird. Den industriellen Praxisbezug garantierte auch der Veranstaltungsort. Die Tagung fand in den Räumlichkeiten der KUKA Roboter GmbH in Gersthofen statt. Ein Unternehmen, das seit Jahren ein herausragendes Praxisbeispiel für wertschöpfendes In-

vestitionsgüterdesign darstellt. Als Teilnehmer adressierte diese Fachtagung gezielt Unternehmer, Geschäftsführer und Marketingverantwortliche in deutschen Industrieunternehmen.

Die Referenten zeigten an konkreten Beispielen, dass marktbezogenes Design ein entscheidender Wettbewerbsfaktor ist. National wie International. Der konsequente Einsatz von Industriedesign birgt Potenziale angefangen von der Einsparung von Produktionskosten bis hin zu echten Produktinnovationen und Erschließung neuer Märkte.

Eine exklusive Abendveranstaltung bot Gelegenheit, die Themen des Tages vertiefend zu diskutieren und das persönliche Netzwerk zu Branchenkollegen zu pflegen. Veranstaltet wurde die Tagung vom Fachmagazin *Indukom* in Zusammenarbeit mit dem VDMA und unter der Schirmherrschaft von Bayerns Wirtschaftsminister Erwin Huber sowie den Partnern VDID und bayern design.

»ENTRY 2006 – WIE WERDEN WIR MORGEN LEBEN?«

100 Tage Design und Architektur auf dem Weltkulturerbe in Essen

Wie werden wir morgen leben? Mit welchen Produkten? In welchen Häusern? Was ist überhaupt Design? Und wie so hat Mode etwas mit Architektur zu tun? Antworten gibt 100 Tage lang die große Designausstellung ENTRY2006 zu Perspektiven und Design des 21. Jahrhunderts. Vom 26. August bis 3. Dezember 2006 werden fantastische Blicke in die Zukunft geboren. Spektakulärer Ausstellungsort und Herzstück der ENTRY2006 ist die nach Plänen von Rem Koolhaas umgebaute Kohlenwäsche auf dem Weltkulturerbe Zollverein in Essen. Pünktlich zum Abschluss der dreijährigen Bauarbeiten und zum Start der ENTRY 2006 wird das denkmalgeschützte Gebäude erstmals für das Publikum eröffnet. Allein der »Aufstieg« in die Ausstellung ist eine Reise wert: Die Besucher gelangen über eine 58 Meter lange Gangway in die Kohlenwäsche, von deren Dach sich eine atemberaubende Aussicht auf das Weltkulturerbe bietet. Die kuratierte Ausstellung mit 300 Objekten aus mehr als 20 Ländern sowie 60 weitere

Veranstaltungen auf dem gesamten Gelände schicken die Besucher auf eine Reise in die Welt von Design und Architektur. Neben einem Rückblick auf die Pioniere des Designs und die Geschichte heutiger Kultmarken zeigen fünf Themenbereiche Ideen für morgen: Vorgestellt werden innovative Produkte, Materialien und Technologien, Ideen und Experimente, die unser Leben bestimmen werden. Die fünf ENTRY2006-Themenwelten Second Skin widmet sich neuen Materialien in den Bereichen Möbel, Mode, Architektur, Gesundheit und Medien. (Kuratorin: Ellen Lupton, Cooper-Hewitt, National Design Museum, Smithsonian Institution, New York City, USA) Open House – Intelligent Living by Design präsentiert innovative Entwicklungen in Architektur, Raumgestaltung und Kommunikationsdesign. (Kurator: Alexander von Vegesack, Direktor Vitra Design Museum, Weil am Rhein, in Kooperation mit Art Center College of Design, Pasadena, USA.)

■ www.entry-2006.com

»VDID – DESIGNKOMPETENZ ZEIGT FLAGGE«

bei der Indukom Fachtagung am 21. Juli bei KUKA

Als Kooperationspartner der Indukom für diese Veranstaltung bei KUKA, bot der VDID seinen Mitgliedern die Möglichkeit an, sich an der bereits bestehenden Wanderausstellung »Designkompetenz zeigt Flagge« zu beteiligen. Aus Zeitgründen jedoch nur mit bereits bestehenden Bannern.

BASF DESIGNFABRIK

Seit Mai 2006 hat die BASF eine neue Service-Palette für Produkt- und Industriedesigner auf den Markt gebracht und wurde gleichzeitig Fördermitglied im VDID.



PlasticsPlus™ design heißt der

neue Service rund um die Kunststoffe aus dem PlasticsPlus-Sortiment des BASF Unternehmensbereichs Styrol-Kunststoffe. Herzstück des neuen Angebotes ist die designfabrik™ in Ludwigshafen in welcher sich Industriedesigner bei der Gestaltung und Farbgebung ihrer Kunststoffprodukte beraten lassen können.

So helfen die BASF-Spezialisten laut Dr. Christian Bonten, Leiter der Designfabrik, mit PlasticsPlus design bei der Auswahl einer geeigneten Farbe und beraten in der Auswahl des optimalen Herstellverfahrens, der kunststoffgerechten Gestaltgebung sowie bei der Vorauswahl des geeigneten Werkstoffs.

In einer Colorthek stehen rund 20.000 Musterplättchen in verschiedenen Farben bereit und im Einfärbetechnikum lassen sich bis zu 50 unterschiedliche Oberflächentexturen herstellen.

Darüber hinaus stehen Lichtkabinen zur Verfügung, die zeigen wie Farbtöne bei verschiedensten Lichtarten aussehen. BASF-Farbexperten erstellen Musterplättchen mit kundenspezifischen Farbwünschen innerhalb eines Arbeitstages. Zum Servicepaket gehören auch die Erstellung von Farbzertifikaten sowie die Garantie weltweit einheitlicher Farbstandards.

Auch über die Designfabrik hinaus vertiefen die BASF-Kunststoffe ihre Zusammenarbeit mit Designern. So finden zum Beispiel im Frühsommer Workshops statt, in denen

Industriedesigner gemeinsam mit BASF-Experten neue Anwendungsfelder für technische Kunststoffe erarbeiten. Unter dem Dach PlasticsPlus bündelt die BASF ein Sortiment an Spezialkunststoffen, das leistungsfähige Styrol-Kunststoffe, biologisch abbaubare Werkstoffe und Schaumstoffe um-

fasst. Wo besondere Anforderungen zu erfüllen sind, bieten die Experten und die Produkte von PlasticsPlus in besonderem Maße Vielfalt, Zuverlässigkeit, Partnerschaft und innovative Lösungen.

■ *Weitere Infos zur BASF designfabrik unter designfabrik@basf.com*

Zum Geburtstag des VDID-Gründungsmitgliedes

PROF. HANS ERICH SLANY

»Der Zeitgeist ändert sich. Es ist legitim, wenn bei einem guten Entwurf Zeitgeist ablesbar ist.« Prof. Hans Erich Slany



Am 5. August 1959 wurde der Verband Deutscher Industrie Designer e. V. gegründet. Bereits am 21. September 1959 nahm ihn der ICSID (= International Council of Societies of Industrial Design) in den Dachverband der internationalen Designerverbände auf. Gründungsmitglieder waren Hans-Theo Baumann, Günter Kupetz, Peter

Raacke, Rainer Schütze, Arno Votteler, Karl Dittert und nicht zuletzt Hans Erich Slany. Motiv der Gründer war, dass sie ihre Arbeit und die der Kollegen im Rahmen einer berufsständischen Definition und Organisation besser an die Industrie und an die Öffentlichkeit heranzutragen gedachten. Hans Erich Slany arbeitete nach seinem Ingenieurexamen (1948) u. a. in der Designabteilung bei Daimler Benz und bei Heinrich Löffelhardt (als Gestalter für Jenaer Glas und Arzberg). Arbeits- und Spezialgebiete als selbständiger Industriedesigner waren seit 1956 die Entwicklung von Autozubehör, Elektrowerkzeugen, Küchengeräten, Heizkessel, Brenner, Filmkameras. Firmen wie Robert Bosch GmbH, Ritter, Leitz, Leifheit, Hirschmann, Kärcher, Silit, Weishaupt, Pilz, Wilde & Spieth, Electrolux Schweden zählten zu seinen Kunden. 1985 erhielt Hans Erich Slany eine Bestellung zum Honorarprofessor an die damalige Hochschule der Künste (heute UdK) Berlin im Fachbereich Design. 1986 wurde er an die Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart als ordentlicher Professor und Leiter des neugegründeten Studienganges Investitionsgüterdesign berufen. Er war verantwortlich für den Aufbau des ersten Studienganges mit dem Abschluß »Dipl.-Ingenieur-designer« in Deutschland. 1990 wurde sein Team vom DZ NRW als »Design Team des Jahres« ausgezeichnet. 1986 erfolgte die Gründung der Slany Design GmbH (heute TEAMS Design), an welcher er als Hauptgesellschafter mit 75 % beteiligt war. Im Ranking (DZ NRW) 1996 nimmt Hans Erich Slany den 1. Platz für Deutschland und den 2. Platz weltweit an. Als Träger von über 900 nationalen und internationalen Design-Auszeichnungen prägen seine Arbeiten fast ein halbes Jahrhundert deutsches Design. Hans Erich Slany gehört zu den Pionieren des deutschen Nachkriegsdesign mit Schwerpunkt Investitionsgüterdesign. Seine Entwürfe haben Geschichte geschrieben. Wir gratulieren und zollen Respekt zu dieser Leistung. Der VDID wünscht Prof. Hans Erich Slany zu seinem 80. Geburtstag alles Gute.

■ *Susanne Lengyel, Präsidium VDID/DDV*

BÜCHER

MASS CUSTOMIZATION

Die Schweizer BWL-Fachzeitschrift »Die Unternehmung« hat unter Federführung von Prof. Manfred Bruhn ein gutes Sonderheft zu Mass Customization mit starkem Marketing-Fokus herausgebracht (Ausgabe 3/2006). Die Beiträge:

- Kundenzufriedenheit bei Mass Customization: Eine empirische Untersuchung zur Bedeutung des Co-Design-Prozesses aus Kundensicht
- Warum »Toolkits for User Innovation and Design« für ihre Nutzer Wert schaffen
- Mass Customization: Strategische Option mit beschränktem nachfrage-seitigem Erfolgspotenzial Produktkonfiguration als Präferenzkonstruktion

■ *Das Heft (Ausgabe 3/2006) kann für 17 Euro direkt beim Verlag bestellt werden: www.dieunternehmung.ch*



HANDS ON!

Der bereits 10. Kreativ-Katalog 2006/2007 »MedienRegion Stuttgart – HANDS ON!« stellt als handliches Ringbuch in gewitzter Aufmachung auf 274 Seiten 118 Dienstleister vor. ■ *ISBN 3-9808347-6-X, ca. 18 Euro, im Buchhandel oder direkt bei medien@region-stuttgart.de*

ANZEIGE

incas

incas nimmt Ihren Schlüssel zum Erfolg an die Segel und bringt Sie in ruhige Gewässer

Internationales Forderungs- und Rückkom-Anagement

- Weltweiter Forderungseinzug
- Insolvenzvertretung durch unsere Muttergesellschaft
- Wirtschafts- und Bonitätsauskünfte

Wir informieren Sie gerne.

incas gmbh
Ippinger Str. 6
75179 Pfbrzheim
Tel. 0 7231 / 139 23-0
Fax 07231 / 139 23-29
info@incas-ink.aso.de
www.incas-ink.aso.de

Ein Unternehmen des Creditoren-Verein Pfbrzheim • Kompetenz seit über 110 Jahren

BUCHTIPP

EXISTENZGRÜNDUNG FÜR FRAUEN

In zweiter Auflage ist der Ratgeber »Existenzgründung für Frauen« von mediafon-Beraterin Barbara Eder erschienen. Er soll vor allem Lust auf berufliche Selbständigkeit machen – von den ersten zweifelnden Überlegungen, ob frau sich so was zutrauen soll, bis zu den harten ökonomischen Entscheidungen. Zwar wirken manche Checklisten und das häufige »Sie müssen...«, »Sie brauchen...« sehr kategorisch – mit Überlegungen, wie frau ein krankes Kind oder einen potentiell frustrierten Partner in die Geschäftsplanung einbauen kann, erweist sich das Buch dann aber doch als erfreulich lebensnah.

■ *Barbara Eder: Existenzgründung für Frauen – Entscheidungshilfen für den erfolgreichen Start; 2. Aufl., Baden-Baden, Humboldt Verlag 2006, ISBN 3-89994-076-8, 224 Seiten, 9,90 Euro*

BERICHTE

ANDREJ KUPETZ IST PRÄSIDENT DER ZOLLVEREIN SCHOOL

Seit 1. August 2006 wird die Essener Zollverein School of Management and Design von Andrej Kupetz (38) geleitet. In einem mehrstufigen Auswahlverfahren bestimmten die Findungskommission und die Gesellschafter der Zollverein School Kupetz einstimmig zum Präsidenten. Damit sich Kupetz seinen neuen Aufgaben widmen kann, wird Lutz Dietzold, Leiter Marketing des Rat für Formgebung, Frankfurt/M., weitere Aufgaben in der Geschäftsführung übernehmen. Kupetz bleibt aber auch zukünftig Fachlicher Leiter des Rat für Formgebung. ■ www.zollvereinschool.de; www.german-design-council.de

KOOPERATION VON RAT FÜR FORMGEBUNG UND IDZ

Eine weit reichende Kooperation haben der Rat für Formgebung, Frankfurt/M., und das IDZ in Berlin vereinbart. Auf der Mitgliederversammlung des IDZ am 16. Juni 2006 wurde einem Kooperationsvertrag mit dem Rat zugestimmt. Das Präsidium des Rat für Formgebung hatte bereits im Vorfeld grünes Licht gegeben. Helmut Lübke, Präsident des Rat für Formgebung wurde

auf der Mitgliederversammlung einstimmig in den Vorstand des IDZ gewählt. Erste gemeinsame Projekte sind für den Herbst 2006 geplant.

■ dietzold@german-design-council.de
■ silke.claus@idz.de

NEUER STUDIENGANG: TRANSPORTATION INTERIOR DESIGN

Die Hochschule Reutlingen bietet ab Wintersemester 06/ 07 den interdisziplinären Studiengang Transportation Interior Design an. Sechs Semester bis zum Bachelor, vier weitere bis zum Master.

■ www.tid.reutlingen-university.de

DESIGN2CONTEXT: NACHDIPLOMKURSE UND -STUDIEN 2006/2008

Design2context ist das Institut für Designforschung an der Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich. Das Institut entwickelt und praktiziert ein internationales, partnerschaftliches Forschungskonzept für die Disziplin des Designs. Dabei ist bereits die methodische Frage, was Designforschung sein kann, ein maßgebliches Leitmotiv, das die praktische Forschungstätigkeit in allen konkreten Realisierungen begleitet. In der Konfrontation mit wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Zusammenhängen exploriert das Institut Grundlagen für eine glaubwürdige Haltung in der konkreten Designpraxis. Dazu werden gemeinsame Forschungsvorhaben mit internationalen Designbüros durchgeführt sowie Nachdiplomkurse und Nachdiplomstudiengänge angeboten, die selbst wieder Teil der Forschungstätigkeiten sind.

■ www.design2context.ch/weiterbildung

ZWEI STUDIEN ZUR ARBEITSSITUATION DER KREATIVEN

Der Deutsche Kulturrat, Berlin hat mit der Uni Bonn und ver.di eine Studie »Selbständige Künstlerinnen und Künstler – zwischen brotloser Kunst und freiem Unternehmertum?« heraus gegeben, die u.a. zum Schluss kommt: »Selbstständige Künstlerinnen und Künstler wirken somit nicht nur durch ihre Kunst, sondern auch in ihrer Unternehmerinnen- und Unternehmerrolle als Modernisierungsavantgarde.« Sigrid Betzelt, Uni Bremen, geht in ihrer Studie »Flexible Wissensarbeit: Alleindienstleister-

Innen zwischen Privileg und Prekarität« auch dezidiert auf die Situation der Designer ein. U.a. zitiert sie die Erhebung der Künstlersozialkasse, die ein durchschnittliches Einkommen von 11.091 Euro (1.1.2005) für die dort Versicherten angibt. »Danach gelingt es einer kleinen »Elite« von FreiberuflerInnen, ein Einkommen weit über dem Branchendurchschnitt zu erzielen. Zu berücksichtigen ist dabei allerdings die direkte Abhängigkeit der Einkommen von der starken Volatilität der Auftragslage entsprechend wenig beeinflussbarer Marktbedingungen« schreibt Betzelt.

■ post@kulturrat.de

■ sbetzelt@zes.uni-bremen.de

AUSSTELLUNGEN

DESIGN FESTIVAL HAMBURG 2006 26. – 31. Oktober 2006

Nach der großen Resonanz auf die »Design Days Hamburg 2005« und die »Hamburger Mode Label Days« 2003, 2004 und 2005, initiiert hamburgunddesign^o in diesem Jahr erstmalig das Design Festival Hamburg 2006. Ziel des Design Festival Hamburg 2006 ist es, die gesamte Vielfalt und Kompetenz des Hamburger Mode-, Kommunikations- und Produktdesigns durch zahlreiche einzelne Präsentationen, Ausstellungen, Workshops, Symposien und Events in Läden, Büros, Ateliers und an öffentlichen Orten in der ganzen Stadt sichtbar zu machen.

■ www.designfestival.de

9. DESIGNMESSE IM FRAUENMUSEUM IN BONN

Die Designmesse im Bonner Frauenmuseum, die vom 20. April bis zum 22. April 2007 stattfindet, ist als umfassende Verkaufsausstellung auf drei Etagen (3.000 qm) konzipiert. Insgesamt können 70 Designerinnen, Künstlerinnen, Galeristinnen und Werkstätten teilnehmen.

■ **Bewerbungsschluss: 1. Oktober 2006.**

Nähere Informationen und Bewerbungsunterlagen: Gudrun Angelis, Tel 0228/69 19 75, frauenmuseum@bonn-online.de

ECHTE FOTOS FÜR FALSCHER PRODUKTE

»Weltmarken – Markenwelt, Vorsicht Plagiate« heißt die Ausstellung der IHK Darmstadt, die bis 31. Oktober 2006 geöffnet ist. ■ www.ipsi.de/markenschutz; www.weltmarken-markenwelt.de

KONGRESSE

FESTKOLLOQUIUM

anlässlich des 40-jährigen Bestehens des Technischen Designs und des 70. Geburtstags von Professor Hartmut Seeger

29. September 2006

Am 29.9.2006, 10.00 Uhr, findet im Hörsaal V47.03, Pfaffenwaldring 47, in 70569 Stuttgart-Vaihingen im Institut für Konstruktions-technik und Technisches Design der Universität Stuttgart das Festkolloquium statt.

Interessante Fachvorträge zeigen die unterschiedlichen Facetten sowie die zunehmende Bedeutung des technisch orientierten Designs praxisrelevant auf.

Zu diesem Kolloquium laden wir Sie sehr herzlich ein und würden uns über Ihr Kommen sehr freuen.

■ **Anmeldungen bitte an sekretariat@iktd.uni-stuttgart.de
Prof. Dr.-Ing. Thomas Maier**

MAKE YOUR MIND

Entscheidungsprozesse im Design.

In »Make your mind« geht es um ein Branchen übergreifendes Thema: Entscheiden, Entscheidungsfindung, Entscheidungsprozesse.



■ **Termin des 14. Design Symposiums:**
21.–22.10.2006 in der Zollverein School of
Management and Design, Essen.
Tagungsgebühr einschließlich Eintritt zu
»Entry2006« 240 Euro.

■ www.designerinnen-forum.org

DESIGN ALS PROFITFAKTOR IN DER AUTOMOBILEN WERTSCHÖPFUNGSKETTE

So lautet der Titel des ersten deutschen Zukunftskongresses der Automobilzulieferindustrie, ausgerichtet von der Serviceplattform für Zulieferfirmen, NRW-Auto, der am 18. Oktober 2006 auf der Zeche Zollverein in Essen stattfinden wird. Referenten aus Unternehmen dieser Branche berichten über ihre Designentwicklungen.

■ nrw-auto.com/kongress_2006

ARCHITEKTUR FÜR MARKEN 5 UND 6

Zum 5. Fachkongress Architektur für Marken lädt der Rat für Formgebung in Kooperation mit den Wirtschaftsjunioren Deutschland am 25. Oktober 2006 ein. Die Konferenz widmet sich dem Thema Retail und findet in Frankfurt statt. Eine weitere Konferenz der Reihe findet anlässlich der Entry 2006 unter dem Titel »Bilbao-Effekt – Architektur und Design als Standortfaktoren für private und öffentliche Bauherren« am 2. November 2006 auf der Zeche Zollverein in Essen statt.

■ **Weitere Informationen unter info@german-design-council.de**

**Entwickeln Sie das Design.
Wir helfen, es umzusetzen.**

**Plastics Plus
design**

BASF Plastics
key to your success

PlasticsPlus™ design heißt der exklusive Service rund um die PlasticsPlus™ Spezialkunststoffe der BASF. Industriedesigner erhalten in unserer designfabrik™ Unterstützung bei der Wahl des Herstellungsverfahrens und des optimalen Werkstoffs. Mehr noch: Sie finden in unseren 20.000 Farbmusterplättchen Ihre Farbkäse in Kunststoffform wieder. Mit 50 unterschiedlichen Oberflächenstrukturen können wir bis zu einer Million verschiedener Farbeindrücke herstellen. Damit aus Ihrer Idee schnell ein Produkt entsteht.

www.plasticsplus.de

»DESIGN UND EHTIK«

VDID-Fachtagung am 24.11.2006 auf Zollverein in Essen

Am 24.11.2006 findet die Jahres-Fachtagung des VDID statt: diesmal zum Thema Ethik und Design, eingebettet in die ENTRY2006, die zeitgleich auf dem Gelände der Zeche Zollverein in Essen stattfindet.

Die Individualität des Berufsstandes der Industriedesigner wird maßgeblich durch den – intuitiv vorhandenen – Moral-Kodex geprägt: Industriedesigner ist man offensichtlich nicht nur durch ein spezialisiertes professionelles Können, sondern auch durch ethische Werte, die Berufsträger miteinander teilen. Im öffentlichen Verständnis, was ein »Designer« ist, fehlt das Bewusstsein für diesen Aspekt oft völlig. Als ein ebenso interessantes wie komplexes Feld erweist sich die Frage, in welcher Weise Designer Verantwortung tragen für die visuellen Effekte der von ihnen gestalteten Produkte. »Design wirkt«, im ökonomischen, psychologischen und kulturellen Sinn.

Muss ein Designer einbeziehen, welche Stimmungen das Produktdesign bei den Betrachtern erzeugt, welche Wertewelt in ein Produktspektrum vermittelt und wie eine Kultur damit repräsentiert wird?

Ergebnisse der langjährigen Arbeit an diesem Thema aus der VDID-Arbeitsgruppe sollen diskutiert und neue Aspekte beleuchtet werden. Es werden zahlreiche Referenten ihre Vorstellungen zum Thema präsentieren und hoffentlich zu interessanten Diskussionen führen.

Ein Besuch der ENTRY2006 wird zusammen mit der Teilnahme an der Fachtagung angeboten werden.

■ su@lengyel.de

MITGLIEDER-VOLLVERSAMMLUNG DES VDID

Im Anschluss an die Fachtagung findet die Mitgliederversammlung des VDID auf Zollverein statt: am 25.11.2006 treffen wir uns in den Veranstaltungsräumen der Kohlenwäsche in Essen, eine separate Einladung geht allen Mitgliedern zeitnah zu.

DESIGNSTUDIO IM RAUM STUTTGART SUCHT EINEN NACHFOLGER

für den Seniorpartner, inhabergeführte GbR, seit 1994 im Automotive- und Produktdesign tätig. Übernahme eines 1/3 Firmenanteils möglich.

Bei Interesse bitte Kontaktaufnahme/Kurzbewerbung an die VDID-Geschäftsstelle, Frau Jutta Ochsner, vdid@germandesign.de

EUROMOLD 2006

Für den Verband war die letzte Ausstellung die best besuchte und auch bezüglich Mitgliederbetreuung und Mitgliederwerbung die erfolgreichste.

Auch in diesem Jahr bietet der VDID seinen Mitgliedern zwei Möglichkeiten zur Teilnahme am Gemeinschaftsstand des VDID zu identischen Bedingungen wie letztes Jahr:

1. Teilnahme im Rahmen der VDID-Ausstellung
 - »Designkompetenz zeigt Flagge« mit dem VDID-Banner des jeweiligen Teilnehmers. Teilnahmebeitrag: 250,- Euro netto.
 - Präsentation der VDID-Banner am Gemeinschaftsstand an zentraler Stelle und in repräsentativer Umgebung in Halle 6.1. (VDID Lounge)
 - 1 Ausstellerausweis
 - Katalogeintrag in der Rubrik Design
2. Teilnahme mit zusätzlichen Exponaten und VDID-Banner auf ca. 6 qm Ausstellungsfläche und Nutzungsmöglichkeit der vorhandenen Ausstellungssockel.
 - Teilnahmebeitrag 390,- Euro netto.
 - Präsentation am Gemeinschaftsstand an zentraler Stelle und in repräsentativer Umgebung in Halle 6.1. (VDID Lounge), ca. 6 qm Ausstellungsfläche auf dem Gemeinschaftsstand zur Eigendarstellung mit VDID-Banner und ähnlichem und zur Präsentation von Exponaten
 - Nutzungsmöglichkeit der vorhandenen Ausstellungssockel
 - 2 Ausstellerausweise
 - Vortragsmöglichkeit im angrenzenden FORUM
 - Katalogeintrag in der Rubrik Design
 - Standbetreuung durch Messehostess

Auf der VDID Lounge bieten wir den Teilnehmern ein professionelles Umfeld für Gespräche und Kundenkontakte.

■ **Anmeldungen bitte bis 12.10.2006 an Peter Knopp, Stv. Regionalleiter VDID Regionalgruppe Bayern, Franken, vdid@mursch-knopp.de**

DESIGNWETTBEWERB

für studentische VDID Mitglieder

Der VDID möchte seinen studentischen Mitgliedern die Möglichkeit bieten, ihre Designarbeiten in der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Dazu lädt der VDID ein, Designarbeiten in Skizzen, Renderings und/oder Fotos einzureichen.

Die Themenvorgabe ist frei. Im Rahmen der VDID Präsenz auf der Euromold 2006 vom 29. November - 2. Dezember 2006 in Frankfurt können die Gewinner sich und ihre Arbeiten kostenfrei präsentieren.

■ **Eingabeschluss ist der 1.11.2006.**

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Infos und formlose Anmeldung:

bei Brigitte Seehaus: bseehaus@xodesigngroup.de, Frau Ochsner: vdid@germandesign.de, Peter Knopp: vdid@mursch-knopp.de

»KAMINGESPRÄCHE«

begleitend zur Fachtagung des VDID und im Rahmen der ENTRY2006 am 24.11.2006 auf Zollverein

Zusammen mit der Zollverein School of Management and Design plant der VDID einen lockeren Abend in »gemütlicher« Atmosphäre zusammen mit den Grand Senieurs des deutschen Designs. Es soll über die Anfänge des deutschen Industrie Designs berichtet werden und ein Stück Zeitgeschichte erlebbar gemacht werden.

Es besteht die Möglichkeit, sich mit interessanten Menschen des öffentlichen Lebens in einer »privaten« Gesprächsatmosphäre zu unterhalten und auszutauschen. In gemütlicher Runde fallen so manche Informationsschranken. Die Teilnehmer sind mittendrin – und den Gästen soll es ermöglicht werden, sich ungezwungen auszutauschen, auch wenn die Diskussionen durchaus kontrovers geführt werden sollen.

Die Themen umfassen aktuelle Fragen zum Design und zur Gesellschaft – aber durchaus auch Persönliches. Interessant ist eben auch der Mensch, der hinter dem Erfolg oder einer Vision steckt.

■ su@lengyel.de

REGIONALES

NRW

Design als Motor für den Mittelstand:

LANDESWEITES »UNTERNEHMERFORUM DESIGN« GESTARTET

Essen. Mittelständische Unternehmen werden fit gemacht im Einsatz von Design:

In einer landesweiten Kompetenzinitiative vermitteln die Zollverein School of Management and Design, das Büro »Hier ist Zollverein« und der Verband Deutscher Industrie Designer e.V. gemeinsam mit den Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen Know-how im Umgang mit Design und stellen Best-Practice-Beispiele vor.

Der Auftaktveranstaltung am 29.08.2006 in der Zollverein School folgen regionale Veranstaltungen, die »UnternehmerForen Design«, in denen Vertreter kleiner und mittelständischer Unternehmen informiert werden, wie Design als Zeichen für Qualität und als Faktor des Kundennutzens einzusetzen ist. Erfolgreiche Unternehmer zeigen Best-Practice-Beispiele auf, berichten über Design-Management und geben hilfreiche Tipps zur Design-Integration und zu Design-Perspektiven.

Die Grundlage der Kompetenzinitiative bildet die 4-bändige Broschüren-Reihe »Produktdesign-Kompetenz für den Mittelstand«, die in bewährter Form mit Ralph Habich konzipiert und erstellt wurde und über die Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen von interessierten Unternehmen in NRW bezogen werden kann. Unterstützt wird das Projekt übrigens aus dem Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Energie des Landes NRW.

■ *S. Lengyel*



Emani.
BY ANTONIO CITTERIO.

Der Maßstab für gutes Design ist die Reduzierung auf das Wesentliche. Die Bad-Serie Emani von Keramag verbindet zeitlose Eleganz mit edlem Purismus. Für die individuelle Inszenierung Ihres Bades in der Perfektion formvollendeter italienischer Designkultur.
www.keramag.com

www.stube-horn-entw.de

Wir schaffen bleibende Werte
KERAMAG
Part of the Sanitac Group

ANZEIGE

Die Formgeber Polyurethan Formteile!

Mit Ihrer Idee
und unserer Erfahrung
zum erfolgreichen
Produkt.



- Design
- Entwicklung
- Konstruktion
- Fertigung
- Oberflächenveredelung
- Montage
- Logistik
- Systemlösungen

THIEME

Polyurethan

Die Formgeber

THIEME GmbH & Co. KG
Tullstr. 11
D-79331 Teningen

www.thieme-products.com
Tel. 0 76 41-583-0
Fax 0 76 41-583-330

BERLIN

Vom 12. bis 15. Oktober wird sich der VDID im Rahmen der Jahresausstellung »meter machen« an der FH Potsdam präsentieren. Ziel ist es, das Leistungsspektrum, insbesondere für StudentInnen publik zu machen. VDID-Mitglied Klaus-Dieter Nagel aus Paderborn wird einen Vortrag zum Thema »Wie mache ich mich selbständig?« halten. Auf der Ausstellung präsentieren sich die Jahresarbeiten der Studenten. Am Freitag, den 13. Oktober, wird im Alten Hans Otto Theater in Potsdam eine Auswahl der besten Diplom- und BA/MA-Abschlussarbeiten der Designstudiengänge und der Europäischen Medienwissenschaft öffentlich vorgestellt.

NEUER REGIONALLEITER IN BERLIN

Seit Juni ist Rainer Baum neuer Leiter der Region Brandenburg/Berlin, Mecklenburg-Vorpommern. Er tritt die Nachfolge von Jens Hübner an, der nach sechs Jahren neue Aufgaben im Ausland wahrnimmt. Es sind bereits neue Kontakte geknüpft und neue bemerkenswerte Projekte in Vorbereitung. Sein Stellvertreter ist Lorenz Herfurth, der bereits unterstützend tätig ist.

■ Interessierte Mitglieder können sich direkt bei Rainer Baum, rainer.baum@germandesign.de bzw. Frau Ochsner, Geschäftsstelle, vdid@germandesign.de, melden.

VDID PRÄSENTIERT SICH IN LEIPZIG

DESIGNERS.OPEN, ein Spielfeld für neue Entwicklungen und Tendenzen zeitgenössischen Designs

Leipzig wird vom 27.-29.10.06 Schauplatz für nationale und internationale Designer, für Newcomer der Branche, für Hochschulen und deren Absolventen. Das Starterfeld setzt sich unter anderem aus Produkt-, Grafik-, Schmuck- u. Modedesignern zusammen. DESIGNERS.OPEN, ein Anlaufpunkt für Gestalter, Innenarchitekten, Produzenten, Händler und Endverbraucher. Neben der Ausstellung, sorgen Fachvorträge, Interviews, Musik, Film und Modenschau für Inspiration.

■ www.designersopen.de

■ Der VDID ist mit dabei und freut sich auf Besuche von Mitgliedern aus der Region. Termine können gerne vorab bei Frau Ochsner, Geschäftsstelle Berlin, gemacht werden: vdid@germandesign.de, Tel 030/74 07 85 56

BA-WÜ

EINLADUNG ZUR WAHL DER DELEGIERTEN DES VDID BADEN-WÜRTTEMBERG

LIEBE KOLLEGINNEN, LIEBE KOLLEGEN,

beim Delegiertentreffen im Juli wurde vereinbart, dass sich die Delegierten und Mitglieder Region Baden-Württemberg regelmäßig treffen, um eine durchgehende Struktur und bessere Planungsmöglichkeit zu schaffen. Notwendig ist eine Mitgliederversammlung auch insofern, als die Wahl des Leiters der Regionalgruppe und der Delegierten ansteht. ■ Wir treffen uns am

Dienstag, 10. Oktober 2006 um 18.00 Uhr im Design Center Stuttgart
■ schoepfer@germandesign.de

LOKALER DESIGNTREFF ULM

Normal am 3. Montag im Monat!!! 20 Uhr, Café im Kornhauskeller, Hafengasse 19
16. Oktober / 20. November 2006

■ *Anregungen und Vorschläge für Besuche oder Aktionen bitte direkt an zimmermann@germandesign.de*

DESIGNTREFF STUTTGART

VDID und VDMD

die Treffen finden regulär jeden 3. Dienstag im Monat statt.

■ Am 19., 09. und am 19.12. treffen wir uns zum lockeren Austausch um 20 Uhr im SALVINI, Bolzstraße 10, Eingang Lautenschlagerstraße.

■ Am 17.10. findet die Veranstaltung nicht im SALVINI statt, sondern ab 18.30 Uhr an der Stuttgarter Kunstakademie, Lehrstuhl für Textilgestaltung, Prof. Karl Höing. Neben einer kurzen Präsentation des Lehrstuhls werden wir uns gemeinsam auf die Suche begeben nach dem, was textile Gestaltung ausmacht.

Ab ca. 20.30 Uhr verlegen wir uns – geführt von Prof. Höing – ins KETTERER in der Stuttgarter Innenstadt.

■ Am 21.11. findet im Rahmen der Stuttgarter Buchwoche eine Buchpräsentation statt: »Wege zu erfolgreichem Design« um 18.30 Uhr in der Bibliothek im Haus der Wirtschaft. Vater Arno Votteler, Gründungsmitglied des VDID, und Sohn Matthias werden beide anwesend sein.

Ab ca. 20.30 Uhr SALVINI (s.o.).

■ Am Dienstag, den 28.11.06 um 16 Uhr gibt es außerplanmäßig eine Architekturführung durch das neue Mercedes-Benz-Museum Stuttgart. Der Eintritt ist ermäßigt und die Führungen werden von VDID und VDMD getragen. Da die ersten 20 Plätze nach wenigen Tagen ausgebucht waren, haben wir weitere 20 Plätze gebucht (Mehr gibt es erstmal nicht!).

■ *Rückfragen und Anmeldungen bitte an mail@itemproductdesign.de*

HESSEN/RLP/ SAARLAND

Stammtische der Regionalgruppe finden jeweils 20.00 Uhr statt:

■ Montag, 25.09.2006: In Offenbach, cabana bar wie letztes Jahr!

www.cabana-bar.de

■ Montag, 30.10.2006 : HAVANA Bar in Darmstadt, www.havanarestaurants.de

BAYERN

THINK3, DIE QUAL DER WAHL

Der Cooperationspartner der VDID, Think3, gab uns am 18. Juli Gelegenheit, sein 3D Programm intensiv kennen zu lernen. 12 Teilnehmer, darunter auch mehrere Nicht-VDIDler, lernten ein Programm kennen das stark die Alias Anwender anspricht, aber auch im konstruktiven Bereich (Zeichnungserstellung, Datenverwaltung) gut ausgestattet ist. Die Benutzeroberfläche ist neu durchdacht, inwieweit sie intuitiv ist kann sicher nur ein längerer Test zeigen. Auffällig war, dass nicht zwischen Flächen und Volumen explizit unterschieden wird (generell sind alle Befehle auf beide Elemente anwendbar) und das Manipulationen über mehrere Bauteile hinweg unter Beibehaltung der Beziehungen untereinander durchgeführt werden können. Eine für meine Praxis interessante Funktion ist das Bearbeiten von importierten, dummen Geometrien: zum einen können Durchbrüche sehr einfach geschlossen werden um neue Durchbrüche definieren zu können und verrundete Körper können ebenso einfach in kantige zurückgeführt werden. Insgesamt ein zuverlässig und für Designer sehr gut nutzbar wirkendes Werkzeug, das seinen Preis hat: Basspreis 7.000 Euro, die für Designer relevante Version 14.000 Euro. Das sind Summen, die unsere kleineren und mittleren Büros nur investieren können mit zuverlässiger Absicherung durch bezahlte Kunden, die die Ausgabeformate (Bilder, think3 Format, unparametrische Standard- und Mitbewerberformate) akzeptieren. Im Namen des VDID bedanke ich mich bei Think3 für die gelungene Präsentation.

■ *Peter Knopp*

■ www.think3.de

VDID BAYERN AUF DER MATERIALICA IN MÜNCHEN

Der VDID Bayern wird künftig, beginnend mit diesem Jahr, auf der Fachmesse »Materialica« das Themenfeld »Material + Design« besetzen. Die Materialica wird vorwiegend von leitenden Persönlichkeiten des Forschungs- und Entwicklungsbereichs besucht. Gerade diese Klientel soll als Fürsprecher für professionelles Design

gewonnen werden. Dabei sollen auch der VDID und seine Mitglieder als kompetente Partner vermittelt werden. Der VDID Bayern wird auf der Materialica 2006 einen Informationsstand einrichten, mit finanzieller Unterstützung des Bayerischen Wirtschaftsministeriums, das unsere Initiative ausdrücklich begrüßt. Die Kolleginnen und Kollegen in Bayern wurden aufgefordert, überzeugendes Anschauungsmaterial dazu zu liefern. Gesucht werden Produkte, bei denen beispielhaft Material als Design-Aspekt einsetzt sind, bzw. mit der eine ergonomisch oder funktional bemerkenswerte Gestaltung eines oder mehrerer Materialien eine hohe Qualität erreichen.

Neben diesen Kompetenzauftritt, in dem Material und Design als ein starkes Duo präsentiert wird, könne sich Kollegen aus Bayern mit Ihren Büros präsentieren: die Mitglieder des VDID Bayern + Franken können sich auf dem Informationsstand mit einer individuellen Stellungnahme zum Thema Material/Design, dem Büro-Logo und Web-Adresse, einem persönlichen Foto und einem Produktfoto präsentieren. Der Preis für die Darstellung beträgt 300,00 Euro zzgl. 16% MwSt.

Das der VDID einer der führenden Designer-Organisationen Europas ist, ist nicht allen Entscheidern und Meinungsbildnern in der Wirtschaft und der Presse bewusst. Unsere Messeauftritte sind eine gute Gelegenheit das Profil des VDID offensiv in der Öffentlichkeit zu vertreten. Zugleich möchten wir den VDID Mitgliedern im Rahmen der Möglichkeiten, eine breitere Bühne für die Selbstdarstellung bieten. Unser Vorhaben: Auf dem Informationsstand, den der VDID bei Messen, Kongressen und anderen größeren Anlässen einsetzt, sollen künftig Tafeln, Stelen bzw. Transparente eingesetzt werden, auf welchen sich alle Mitglieder des VDID zeigen können. Geplant ist dies in folgender Form: Zu jedem Mitglied wird sein Portrait-Foto, seine Webadresse und ggf. das Logo seines Büros abgebildet. Die Teilnahme ist kostenfrei. Weitere Informationen in der Geschäftsstelle bei Frau Ochsner.

■ *M.S.*

KALENDER

→ TITEL ORT DATUM SEITE

AUSSTELLUNGEN

CHINA FASHION TIME	Hamburg	BIS 1. OKTOBER 2006	4
WELTMARKEN – MARKENWELT, VORSICHT PLAGIATE	Darmstadt	BIS 31. OKTOBER 2006	10

WETTBEWERBE

DESIGNWETTBEWERB FÜR STUDENTISCHE VDID-MITGLIEDER	Anmeldeschluss	1. NOVEMBER 2006	12
KUNST DES REISENS	Anmeldeschluss	8. DEZEMBER 2006	4

VERANSTALTUNGEN

FESTKOLLOQUIUM	Stuttgart	29. SEPTEMBER 2006	11
DESIGN ALS PROFITFAKTOR IN DER AUTOMOBILEN WERTSCHÖPFUNGSKETTE	Essen	18. OKTOBER 2006	11
MAKE UP YOUR MIND	Essen	21. – 22. OKTOBER 2006	11
ARCHITEKTUR FÜR MARKEN 5 UND 6	Frankfurt/Main	25. OKTOBER 2006	11
DESIGN FESTIVAL	Hamburg	26. – 31. OKTOBER 2006	10
WORKSHOP FÜR EXISTENZGRÜNDER	Düsseldorf	18. NOVEMBER 2006	6
FACHTAGUNG DESIGN + ETHIK	Essen	24. NOVEMBER 2006	12
KAMINGESPRÄCHE	Essen	24. NOVEMBER 2006	13
9. DESIGNMESSE	Bonn	20. BIS 22. APRIL 2007	10

TREFFEN

LOKALER DESIGNERTREFF	Stuttgart	19. SEPTEMBER 2006	15
LOKALER DESIGNERTREFF HESSEN	Offenbach	25. SEPTEMBER 2006	15
DELEGIERTENWAHL VDID BW	Stuttgart	10. OKTOBER 2006	14
LOKALER DESIGNERTREFF	Ulm	16. OKTOBER 2006	15
LOKALER DESIGNERTREFF	Stuttgart	17. OKTOBER 2006	15
LOKALER DESIGNERTREFF HESSEN	Darmstadt	30. OKTOBER 2006	15
LOKALER DESIGNERTREFF	Ulm	20. NOVEMBER 2006	15
LOKALER DESIGNERTREFF	Stuttgart	21. NOVEMBER 2006	15
MITGLIEDERVOLLVERSAMMLUNG DES VDID	Essen	25. NOVEMBER 2006	12
LOKALER DESIGNERTREFF HESSEN	Frankfurt/Main	27. NOVEMBER 2006	15
LOKALER DESIGNERTREFF	Stuttgart	19. DEZEMBER 2006	15

KONTAKTE

REGION	VDMD	VDID
01 Niedersachsen, Hamburg, Bremen, Schleswig-Holstein	JULIA KRABETZ Tel 040/317 39 02 julia_krabetz@yahoo.de	MICHAEL KÜHNE Tel 040/3 99 04-102 kmkuehne@creacon.de
02 Nordrhein-Westfalen	JOHANNA WILHELM Tel 0221/739 36 63 info@textildesign-wilhelm.de	ANDREAS ENSLIN Tel 02371/15 40 46 a.enslin@germandesign.de
03 Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland	GABRIELE KOBLITZ Tel 06241/8 13 04 g.koblitz@web.de	ANDREAS SCHULZE Tel 06438/92 10 50 info@schulze-design.de
04 Baden-Württemberg	KERSTIN NÄGLER-BOTHNER Tel 07127/88 78 683 kbn@kerstinbnaegler.de	BENJAMIN SCHÖPFER Tel 07171/49 70 07 schoepfer@germandesign.de
05 Bayern, Franken	EVA ADLER Tel 089/68 91 200 eva.adler@t-online.de	MICHAEL SUTHMANN Tel 08166/6 80 88 vdid@suthmann.de
06/07 Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Mecklenburg-Vorpommern	URSULA LAUDIEN Tel 030/31 50 63 74 fashiondesign@laudien-berlin.com	RAINER BAUM Tel 030/78 00 61 92 rainer.baum@germandesign.de
	VDMD-GESCHÄFTS-STELLE: MARA MICHEL GESCHÄFTSFÜHRERIN TEL 0931/465 42 90 FAX 0931/465 42 91 VDMD@MODEDESIGN.DE	VDID-GESCHÄFTS-STELLE: JUTTA OCHSNER TEL 030/74 07 85 56 FAX 030/74 07 85 59 VDID@GERMANDESIGN.DE

IMPRESSUM

Deutscher Designer
 Verband e.V.
 German Designers'
 Association



HERAUSGEBER

VDID und VDMD im DDV
 Deutscher Designer Verband e.V.
 ddv@germandesign.de

VDID/DDV, Markgrafenstraße 15, 10969 Berlin,
 vdid@germandesign.de

VDMD/DDV, Semmelstraße 42, 97070 Würzburg,
 vdmd@modedesign.de

REDAKTION

Claudia Ollenhauer-Ries (cor) (VDMD) info@cor-communication.de
 Benjamin Schöpfer (VDID) schoepfer@germandesign.de
 GRAFIK UND LAYOUT Melanie Stabenheimer, Stuttgart - stamel@gmx.net

DRUCK Offsetdruck Karcher, Bühl
 BEZUGSPREIS Im Mitgliedsbeitrag enthalten

ERSCHEINUNGSTERMINE 2006

AUSGABE 4/2006 REDAKTIONS- UND ANZEIGENSCHLUSS 10. November

ERSCHEINUNGSTERMIN 20. November

ANZEIGENPREISE 2006

www.germandesign.de
 > ddvextra > impressum